

Orgelvesper

zum
Jahrmarkt



Sonntag, 29.10.23
15 Uhr

30 Minuten Orgelmusik

Werke von J.S. Bach, J. Rheinberger u.a.

Orgel: Andreas Bick

St. Korbinian Lohhof

Abendlob

*sich die Zeit nehmen
aus dem Alltag heraustreten
von Gottes Kraft stärken, leiten lassen*

mit Kirchenchor St. Korbinian
- Leitung Andreas Bick

Freitag 28. Juli 2023
18 Uhr

- zu Gott beten
- vor Gott zu singen
- Gottes Botschaft hören
- 30 Minuten „Gott und Ich“

Herzliche Einladung

Andreas Bick Kirchenmusiker in St. Korbinian

Kirchweihfest

St. Korbinian Lohhof

Sonntag, 15.10.23
10 Uhr

Im Festgottesdienst :

Anton Dvorák
Messe in D-Dur op.86

Kirchenchor St. Korbinian
Leitung: Andreas Bick

Chormusik in St. Korbinian

Kinderchor 1

Im Hort St. Korbinian

für alle Kinder der 1. - 4. Schulklasse

Freitag 13:45 - 14:30 Uhr



Kinderchor 2

Im Hort St. Korbinian

für alle Kinder in der Mittagsbetreuung

Johann Schmid Schule

1. - 4. Schulklasse

Freitag 13:00 - 13:40 Uhr

Jugendchor

Kirche/Pfarrsaal

Ab 5. Schulklasse

Dienstag 18:00 - 18:45 Uhr

Kirchenchor

Kirche/Pfarrsaal

Ab 19 Jahre

Mittwoch 19:45 - 21:30 Uhr

Information und Anmeldung:

Andreas Bick
Kirchenmusiker in St. Korbinian
Tel. 089 32 18 48 11
0152 29524416



Mitreißendes Musical mit großartigem Zusammenspiel von Kindern, Jugendlichen und Elternkreis

Unterschleißheim · Die Junge Musik St.



Ulrich brachte mit knapp 50 mitwirkenden Kindern und Jugendlichen das biblische Musical „Israel in Ägypten“ auf die Kirchenbühne.

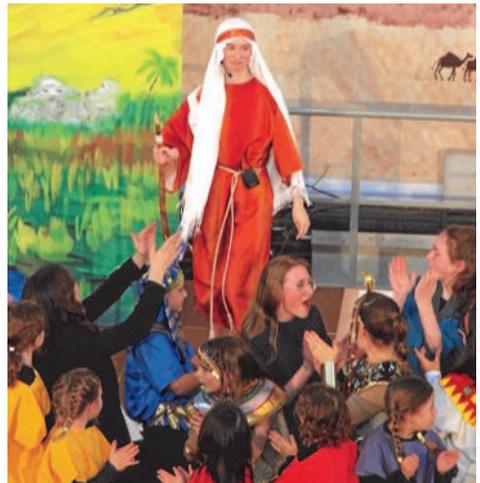
Musicalaufführungen in der Pfarrei St. Ulrich Unterschleißheim gehören bereits seit vielen Jahren zum festen Bestandteil des kirchenmusikalischen Angebots. Mit „Israel in Ägypten“ stand in diesem Jahr der alttestamentliche Bericht von der Befreiung der Israeliten aus der ägyptischen Sklaverei durch Mose nach einer musikalisch arrangierten Fassung von Thomas Riegler auf dem Programm. Diesen führte die Junge Musik St. Ulrich unter der Gesamtleitung von Kirchenmusiker Matthias Berthel an zwei Nachmittagen auf einer eigens dafür errichteten Bühne im Altarraum der Neuen Kirche auf.

50 Kinder und Jugendliche stellten die Gruppe der Schauspieler und Sänger und wurden von einem vortrefflichen Instrumentalensemble teils chorisch, teils aber auch in anspruchsvollen solistischen Gesangsrollen musikalisch begleitet. Sei es in gesanglicher oder schauspielerischer Hinsicht, alle Mitwirkenden haben nach einer anstrengenden Vorbereitungsphase ihr Talent fabelhaft unter Beweis gestellt und den langanhaltenden herzlichen Applaus des begeisterten Publi-

kums mit großer Freude und Rührung entgegengenommen.

Besonderer Dank gilt dem tatkräftigen Kreis der Eltern. Ausgesprochen engagiert zeigte sich dieser bei der Übernahme unzähliger Helferdienste wie Aufbau und Gestaltung der Bühne mit ägyptischen Elementen, Entwerfen und Anfertigen von Kostümen, Zubereiten von Mittagessen an Probenwochenenden, Aufsicht und Mithilfe bei Proben und Aufführungen. Die Schaffenskraft der Eltern und der Zusammenhalt untereinander war riesengroß. „Man konnte spüren wie gewaltige Energien freigesetzt werden“, freute sich Kirchenmusiker Matthias Berthel.

Sicher wird das erlebte Musical allen Beteiligten noch lange in Erinnerung bleiben. Nicht zuletzt wegen des spielerisch eindringlichen Eintauchens in das Leben und Wirken der alttestamentlichen Gestalt des Mose. Diese Art von Verkündigung ist großartig!



*Esther Eble in der Hauptrolle des Mose
Weitere Fotos auf der Homepage
der Pfarrei St. Ulrich Unterschleißheim*



Familienchor der projektbezogene Chor für alle Generationen

Der Familienchor St. Ulrich richtet sich an interessierte Sängerinnen und Sänger jeden Alters, die Freude am gemeinschaftlichen Singen haben, bzw. das Singen in einem Chor ausprobieren möchten. Kenntnisse im Notenlesen sind von Vorteil, werden aber nicht vorausgesetzt. Bei jedem Projekt kann die



Teilnahme neu unterschieden werden. Es besteht somit keinerlei Verpflichtung.

Wir singen vorwiegend Neues Geistliches Liedgut mit Klavier- oder Orgelbegleitung und gestalten damit einen Gottesdienst unmittelbar im Anschluss an die Probe.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann melden Sie sich über die Homepage der Pfarrei <https://t1p.de/familienchor> oder über nebenstehenden QR-Code an.



Unser nächstes Projekt: Sonntag, 30.7.2023, 8:45 Uhr Probe im Pfarrsaal, 10:00 Uhr Gottesdienst in der Neuen Kirche.

Weitere Informationen erhalten Sie beim Chorleiter Matthias Berthel

musik@st-ulrich-ush.de



37 48 87 31

Chor St. Ulrich –

„Ein deutsches Requiem“ op. 45 von Johannes Brahms Sonntag, 12. November 2023, 18:00 Uhr Neue Kirche St. Ulrich

Bereits heute möchten wir Sie auf das nächste Konzert des Chors St. Ulrich im Herbst aufmerksam machen und herzlich dazu einladen. Auf dem Programm steht die Aufführung des bedeutenden geistlichen Werkes „Ein deutsches Requiem“ op. 45 von Johannes Brahms für Soli, Chor und Orchester.

Falls Sie Interesse zum Mitsingen haben, Sängerinnen und Sänger aller Stimmlagen sind herzlich willkommen bei diesem Konzert projektweise mitzuwirken. Die Probentermine finden Sie auf der Musikseite unserer Homepage unter Probentermine/ Probenplan für den Konzertprojekt-Chor. Weitere Auskünfte erteilt der Chorleiter Matthias Berthel.



Karten zum Vorverkaufspreis von 15 € ab 18.9.2023 im Pfarrbüro St. Ulrich

Kirchenmusik in St. Ulrich

Kirchenmusiker Matthias Berthel

☎ 37 48 87 31

musik@st-ulrich-ush.de

Musikalische Früherziehung

im Kindergarten St. Ulrich

Kinderchor St. Ulrich

Chor I – 5 Jahre bis zur 2. Klasse

Do 16:30 – 17:00 im Pfarrsaal

Chor II – ab 3. Klasse bis 12 Jahre

Do 17:15 – 18:00 im Pfarrsaal

Jugendchor St. Ulrich

ab 13 Jahre: Do 19:15 - 20:15 im Pfarrsaal

Schola St. Ulrich

Di 19:15 – 19:55 im Pfarrsaal

Chor St. Ulrich

Di 20:00 – 21:30 im Pfarrsaal

Familienchor St. Ulrich für alle Generationen

Projektweise Probe und Gottesdienstgestaltung. Sonntag, 30.7.2023

Jugendband St. Ulrich

nach Vereinbarung

Leitung: Norbert Kummerer

norbert.kummerer@st-ulrich-ush.de



**Erwachsenenbildung
– bunt und vielfältig
im Pfarrverband**

Vom Ausstellungsbesuch über die Weisheitsliteratur bis zur Pubertät reichte das Angebot

Wie immer: nur neu.

Anfang des Jahres startete eine Gruppe mit 20 Teilnehmer:innen zur in lichtreichen Räumen präsentierten sakralen Ausstellung im neu renovierten Diözesanmuseum in Freising.

Die 9 Jahre andauernde Komplettsanierung verwandelte das ehemalige Knabenseminar aus dem Jahr 1870 in ein helles strahlendes Gebäude. Bodentiefe Rundbogenfenster lassen viel natürliches Tageslicht in die Räume fluten, sodass durch die weite Offenheit die Exponate prunkvoll hervorgehoben werden und die Bereitschaft zum Dialog mit der Kunst wecken. Der Blick von oben auf die Türme, Gebäude und Hügel der Stadt Freising war ein unvergessliches Erlebnis.

Der Lichtraum von James Turrell empfängt die Besucher:innen. Die geheimnisvolle Lichtquelle ist auf das Freisin-



ger Lukasbild gerichtet, einer Ikone der fürbittenden Madonna, die aus Byzanz den Weg in das Freisinger Museum fand. ▶

Dr. Ruth Langenberg führte am „roten Faden“ durch die Schausammlung. Ein wunderbarer Überblick der Schlüsselwerke erweckte Neugier und inspirierte, noch mehr zu entdecken.

Von der kirchlichen Sammlung sakraler Exponate wird immer nur eine wechselnde Auswahl gezeigt – erweitert durch zeitgenössische Kunst.



Beim anschließenden Besuch im Museumscafé waren sich alle einig: Diese Ausstellung ist lohnend und sehr bereichernd. Für die Teilnehmer:innen war es sicher nicht der letzte Besuch.

Info: www.dimu-freising.de

„Ich wäre gerne auch weise“ (Bert Brecht) Hat die Weisheit der Alten noch heute Bedeutung?

Ein Blick in die Bücher Sprichwörter, Kohelet, Ijob, Buch der Weisheit und Hoheslied

Im März spannte Josef Six, Pastoralreferent i. R., einen großen Bogen und nahm die Zuhörerinnen und Zuhörer im Pfarrsaal St. Korbinian mit auf die Suche nach der Weisheit.

Der Titel, eine Anleihe bei einem Brecht Gedicht, spiegelt die Not der Menschen in der damaligen Zeit, den Hunger, den Durst, den heraufgezogenen Nazi-Terror auf den Straßen. Es spiegelt auch die

Ohnmacht des Dichters, der sich in seinem Exil mitschuldig fühlt am Elend in Deutschland. Gerne würde er sich die Weisheit aus den „alten Büchern“ zu eigen machen, Friedfertigkeit, Furchtlosigkeit, Bescheidenheit, Versöhnungsbereitschaft. Immerhin – Brecht hat Sehnsucht nach Weisheit.

Auch heute verunsichern Veränderungen Menschen. Deutschland wird zunehmend ein Einwanderungsland, Digitalisierung ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken und in Fragen des Klimawandels wird immer klarer, dass es keine einfachen Antworten geben wird. Wie sollen wir uns also die Schöpfung und den Schöpfer vorstellen? Dürfen wir uns den Menschen noch als die „Krone der Schöpfung“ vorstellen, wenn wir aktuell dabei sind, die Schöpfung zu zerstören?

Die Weisheitsliteratur der Bibel entsteht in einer damals unübersichtlicher werdenden Welt und Gesellschaft. Die jüdischen Gläubigen sahen sich konfrontiert



damit, dass sie nach der Zerstörung Jerusalems und der Deportation an den Euphrat von fremden Babyloniern umgeben sind, später dann nach ihrer Zerstreuung in den Mittelmeer-Raum von Ägyptern, von Fremden also, die ihr Denken, ihr Handeln und ihren Glauben nun gewaltig herausforderten. Aber diese fremden Kulturen und Religionen übten auch eine große Faszination aus. Die Juden sahen, dass man den religiösen

Kult auch ganz anders feiern konnte, vor allem die Jungen erlebten, dass man über die Dinge des Lebens und Glaubens auch ganz anders denken konnte. Auch das kommt uns bekannt vor.

Die Auswahl der Textstellen regte zum Mitdenken und Nachdenken an. Josef Six verdanken die Zuhörerinnen und Zuhörer neue spirituelle Einsichten und Haltungen.

Gelassen durch die Pubertät · Eltern lassen sich von Heidi Schels ermutigen

Rund 60 Mütter und Väter hingen am 4. Mai 2023 im Pfarrsaal St. Ulrich förmlich an den Lippen der Paar- und Familientherapeutin Heidi Schels, die in lockerer und humorvoller Weise durch den Abend führte. Und sich machte gleich Mut: wenn die Kinder das 10. Lebensjahr erreicht hätten sei fast schon alles geschafft. Pubertät sei nämlich keine Krankheit, sondern die natürliche Ablösung und Entwicklung der Kinder zu einem selbstständigen, verantwortungsvollen Erwachsenen. Die körperlichen und hormonellen Veränderungen wurden erläutert und der tatsächliche Umbau des Gehirns erklärt. Dadurch sind die Jugendlichen in ihrem Lebensalltag starken Gefühlsschwankungen ausgesetzt, die Eltern immer wieder an die Grenzen der Geduld bringen. Die Zuwendung zum anderen Geschlecht bahnt sich an. Sexualität, Schlafverhalten, Kleidung, Interessen und Verhalten, – vieles gerät ins Wanken. Und Heidi Schels hatte noch eine zweite gute Nachricht: mit 20 Jahren ist die Pubertät in der Regel abgeschlossen.

Die Referentin klammerte auch die aktuelle Familiensituation nicht aus. Eltern wie auch Kinder stehen heute unter Druck. Sie wollen alles richtig machen und merken, dass sie in der „Rush hour“

Bereits jetzt für den Herbst vormerken

Führung in der Internationalen Krippenausstellung in der Sammlung Weinhold im Alten Schloss in Ober-schleißheim am Samstag, 18. November 2023 um 14 Uhr.

Ein Angebot der Erwachsenenbildung im Pfarrverband – Weitere Informationen erhalten Sie rechtzeitig vor der Führung.

des Lebens unterzugehen drohen. Vielleicht hilft es da nicht alles so ernst zu nehmen, Angst und Kränkungsreaktionen zum Positiven steuern, Wertschätzung pflegen, stets im Gespräch bleiben, ehrliches Interesse zeigen, gemeinsame Unternehmungen absprechen, Unterstützung bieten, keine Verbote, kein Druck, Freiheiten gewähren, Konsequenzen tragen lassen, die eigene Beziehung zum Lebenspartner neu blühen lassen.

Die Balance zwischen Bindung und Schutz und Förderung der Selbstständigkeit und des Loslassens ist oberste Priorität. Es kann nichts schief geben, wenn alle Seiten mit Humor, Respekt und Großzügigkeit der Pubertätslebensphase begegnen. Alles hängt zusammen. Ein buntes Leben voller Liebes- und Leiderfahrungen hin zum friedlichen Miteinander in dieser Welt ist ein wertvolles Ziel.



*Antoinette Radtke
Bildungsbeauftragte St. Ulrich
Silvia Wallner-Moosreiner
Bildungsbeauftragte St. Korbinian*